

Die Zeitung für Parodontologie, Implantologie und Prävention | www.pn-aktuell.de

Schwerpunktthema	Posteriore Implantate	Computergestützte Diagnostik	Mitarbeiter-Einarbeitung
Funktion und Parodontologie	Kurzimplantate vs. Sinus Lifting: Prof. Dr. Zvi Artzi im Interview über verschiedene Knochensatzmaterialien.	Ein Beitrag von Prof. Dr. Jakstat, Leipzig, und Dr. Ahlers, Hamburg, über Funktions-Auswertung mithilfe der Software CMDfact.	Ratschläge von Dipl.-Psych. Thomas Eckardt zu Maßnahmen der Mitarbeiterbindung vor und nach der Einstellung.
	N Wissenschaft & Praxis_3	N Wissenschaft & Praxis_7	N Praxismanagement_9

Der aktuelle Stand der klinischen Funktionsanalyse sowie der instrumentellen Verfahren

„Indikationen für jeweilige Methode nicht vergleichbar“

Im Rahmen des 47. Bayerischen Zahnärztetages sprach Prof. Dr. Axel Bumann sowohl über den aktuellen Stand in Funktionsdiagnostik und -therapie als auch über evidenzbasierte diagnostische Methoden und ihre Umsetzung in der Praxis. Neben einer kritischen Betrachtung instrumenteller Verfahren sowie der MRT stellte er auch aktuelle Grundprinzipien der Funktionstherapie vor. PN sprach mit ihm.

N Die Funktionsanalyseverfahren fallen je nach Schule sehr unterschiedlich in der Betrachtung aus – die klinisch-strukturellen Analysen einerseits und die instrumentellen Verfahren andererseits.

Ist eine Annäherung in den Betrachtungsweisen erfolgt und welche Gemeinsamkeiten gibt es im Erkenntniszuwachs?

Das ist eine sehr gute, häufig gestellte Frage. Und eigent-

lich ist die Antwort sehr einfach. Die Intention von klinischer Funktionsanalyse und von instrumentellen Verfahren ist komplett unterschiedlich. Deswegen wird es auch in ferner Zukunft „keine Annäherung“ zwischen den beiden Methoden geben, da es völlig separate Indikationen für die jeweilige Methode gibt.

N Wo liegen die jeweiligen Vorteile in der Anwendung der beiden Verfahren, welche Erkenntnisse lassen die einzelnen Verfahren zu und welche Grenzen haben sie derzeit?

Da die Indikationen für die jeweiligen Methoden absolut nicht vergleichbar sind, kann man in diesem Zusammenhang nicht von vergleichbaren Vorteilen sprechen. Ebenso sind die Grenzen nicht vergleichbar, sondern man kann lediglich die Grenzen der einzelnen Methode anführen. Die klinisch-strukturellen Analysen dienen zur reproduzierbaren Provokation der Symptome und zur Erhebung eines sogenannten Belastungsvektors (= Richtung der Überbelastung in einem biologischen System).

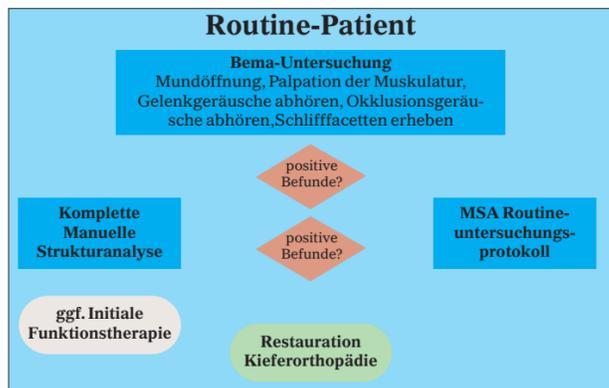


Klinische Darstellung der sog. Dynamischen Translation nach lateral für das linke Kiefergelenk. Mit dieser passiven Untersuchungstechnik lassen sich Knackgeräusche reproduzierbar differenzieren.



Klinische Darstellung der sog. Passiven Mundöffnung zur Überprüfung der Gelenkkapsel, der Ligamente und des Endgefühls.

Quelle: Prof. Dr. Axel Bumann



Organisationsstruktur funktionsanalytischer Maßnahmen in der täglichen Praxis.

Quelle: Prof. Dr. Axel Bumann/Grafik: Oemus Media

Für eine erfolgreiche Gingivitis- und Parodontitisbehandlung Plaquekontrolle für Parodontalpatienten

Anlässlich des Deutschen Zahnärztetages in Erfurt, veranstaltete GABA ein Symposium rund um die effektive Plaquekontrolle der Parodontalpatienten in der Praxis und zu Hause.

Der Themenschwerpunkt „Diagnostik, mechanische“ passte präzise zum thematischen Schwerpunkt

Darstellung einer optimalen Verknüpfung der zahnärztlichen und häuslichen Maßnahmen im Sinne einer erfolgreichen Gingivitis- und Parodontitisbehandlung. Vier hochkarätige Referenten beleuchteten die Plaquekontrolle für die etwa 40 Interessenten von allen denkbaren Seiten.

Der optimale Einstieg in das Symposium gelang Prof. Dr. Nicole Arweiler, Oberärztin der Universität Freiburg, mit ihrem Vortrag „Biofilm-Management mit antibakteriellen Mundspül-Lösungen“. Anhand anschaulicher Studien erläuterte sie die Problematik des Biofilms und dessen primäre Ursache für Gingivitis und Parodontitis: Die Ansammlung pathogener Keime und Bakterien.



Nicht nur während der Fachvorträge zeigte das Publikum reges Interesse. Auch im Anschluss bot sich die Chance zum Meinungsaustausch mit den Experten.

und chemische Plaquekontrolle – ein integriertes Konzept für Ihre Parodontalpa-

des Deutschen Zahnärztetages. Das Hauptinteresse dieser Vortragsreihe galt der

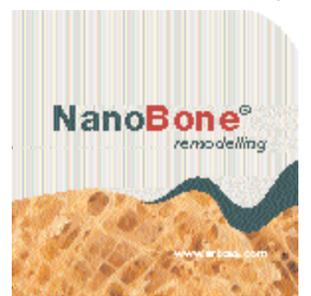
N Service_19

Konsequenzen für die zahnärztliche Praxis

QM-Richtlinie beschlossen

Am 17. November 2006 beschloss der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) eine neue Qualitätsmanagement-Richtlinie (QM-RiLi), die voraussichtlich ab 2007 Gültigkeit erhält. Ein Beitrag von Prof. Dr. Thomas Sander.

Obwohl die Bundeszahnärztekammer die QM-RiLi grundsätzlich für überflüssig hält, weil die Zahnärzteschaft seit Jahren freiwillige Fortbildungsmaßnahmen zu diesem Thema durchführt, begrüßt sie, dass die RiLi lediglich an die individuelle Praxis anzupassende Mindestanforderungen regelt. Mit dieser RiLi ist es tatsächlich gelungen, was viele Fachleute zum Thema QM fordern.



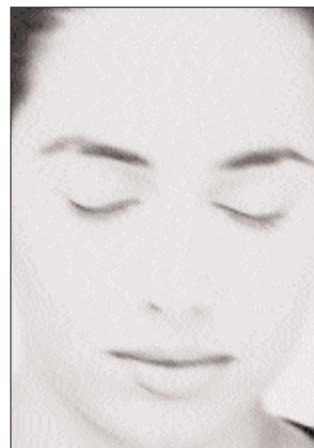
ANZEIGE

N Praxismanagement_10



Prof. Dr. Axel Bumann

N Wissenschaft & Praxis_4



Symposium – Orofaziales Syndrom

Diagnostik und Therapie orofazialer Dysfunktionen – mit Live-Demonstrationen am Patienten

16. Juni 2007 in Berlin | 08. September 2007 in Leipzig

Die Veranstaltung entspricht den Leitlinien und Empfehlungen der KZBV vom 25.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung der Bundesfortbildung der BZgK vom 1.4.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.
3 Fortbildungspunkte pro Veranstaltung.

PROGRAMM

Hauptthema:	Orofaziales Syndrom
09.30 – 09.45 Uhr	Dr. Wolfgang Bartel/Halberstadt Die Bedeutung des orofazialen Syndroms
09.45 – 11.15 Uhr	Rainer Schödt D.D.S. (USA) Erlangen Die Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) und deren Auswirkungen im orofazialen Syndrom aus zahnärztlicher Sicht
11.15 – 11.45 Uhr	Kaffeepause
11.45 – 13.00 Uhr	Dr. Wolfgang Bartel/Halberstadt Das orofaziale Syndrom aus manuellen-therapeutischer Sicht
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagpause
14.00 – 15.15 Uhr	Rainer Schödt D.D.S. (USA) Erlangen CMD erkennen und behandeln
15.15 – 15.45 Uhr	Kaffeepause
15.45 – 17.00 Uhr	Dr. Wolfgang Bartel/Halberstadt Demonstrationen von Untersuchungstechniken der NWS, Kiefergelenk, Becken
17.00 – 17.15 Uhr	Diskussion, Ende

ORGANISATORISCHES

Veranstalter Oemus Media AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 kontakt@oemus-media.de www.oemus-media.de	Anmeldung/Information Mit Anmeldeformular per Post an OEMUS MEDIA AG oder per Fax: 03 41/4 84 74-2 90	Veranstaltungsort: Berlin: Maritim Hotel Berlin Stauffenbergstraße 26 10785 Berlin Leipzig: Hotel „The Westin Leipzig“ Gerberstraße 15 04109 Leipzig
---	--	--

Weitere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.oemus-media.de